

Presse-Information

Robert Heiduck
Pressesprecher
Mittelbrandenburgische Sparkasse
14459 Potsdam
Telefon: 0331 89-12210
pressestelle@mbs.de
[Instagram](#) [Facebook](#)
[LinkedIn](#)

Leistungsstark und regional

Sparkasse zieht Bilanz für 2023

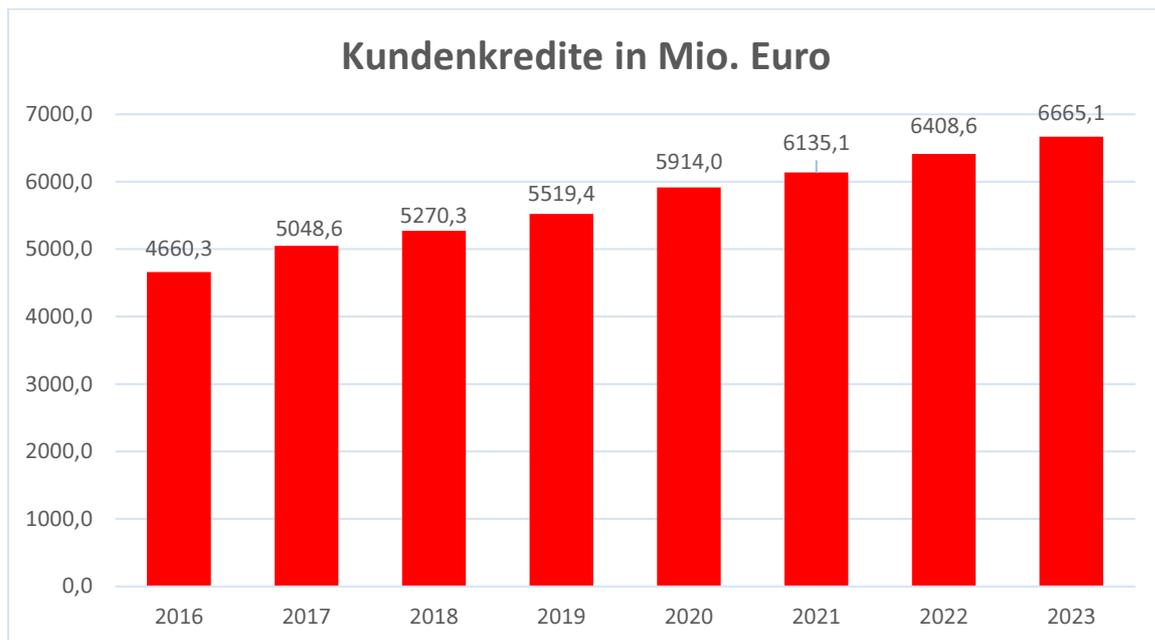
Potsdam, 16. Februar 2024 – Die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) zieht für das Jahr 2023 eine positive Bilanz. Anhand der vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr sieht Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes, die gute Wettbewerbsposition seiner Sparkasse bestätigt: „Ob Kredite, Vermögensbildung oder Service – die MBS stellt sich zukunftsfähig auf.“

Im Kundengeschäft hat die MBS ihre bedeutende Rolle sowohl auf der Finanzierungs- als auch auf der Anlageberatungsseite für Private, Unternehmen und Kommunen im größten Sparkassen-Geschäftsgebiet Deutschlands unterstrichen. „Wir sind in einer starken Region tätig – und legen starke Zahlen vor“, so Schulz. Das Gesamtergebnis der Sparkasse ist klar im Plus. Mit ihrer erneut von externen Dritten ausgezeichneten Beratung steht die MBS ihren rund 750.000 Kundinnen und Kunden unverändert als zuverlässige Partnerin zur Seite.

Kreditbestand im Plus

Das Kreditgeschäft entwickelte sich 2023 positiv, vor allem getragen durch die Privatkunden, deren Gesamtkreditsumme – in erster Linie durch Baufinanzierungen – noch einmal um 5,9 Prozent auf 3,7 Mrd. Euro wuchs. Den Kreditbestand bei den Unternehmen und Selbständi-

gen hat die Sparkasse trotz hoher Tilgungsleistungen und Eigenfinanzierung konstant auf dem hohen Vorjahresniveau von 2,6 Mrd. Euro (-0,1 %) halten können. Insgesamt stiegen die Kreditbestände weiter an und lagen mit einem Plus von 4,0 Prozent bzw. 257 Mio. Euro bei 6,7 Mrd. Euro. Mit Schuldscheindarlehen stiegen sie auf knapp 7,8 Mrd. Euro.



Entwicklung des Kundenkreditvolumens 2016 – 2023

Die Rahmenbedingungen für das Kreditneugeschäft – stagnierende gesamtwirtschaftliche Entwicklung, rückläufiger Immobilienmarkt, steigende Insolvenzen – waren alles andere als günstig. „Rückenwind fühlt sich anders an“, so Schulz. Dennoch sind die Darlehensauszahlungen lediglich um 13,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und betragen dennoch beinahe eine Milliarde Euro (981 Mio.). Eine der Ursache hierfür ist in Investitionszurückhaltung aufgrund der hohen Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu sehen. Beeindruckt zeigte er sich hingegen von der deutlich gegen den Markttrend stabilen privaten Baufinanzierung, deren Auszahlungen 2023 um 9,1 Prozent auf 587 Mio. Euro zulegten. Während deutschlandweit der Markt für private Baufinanzierungen um 50 Prozent einbrach, haben

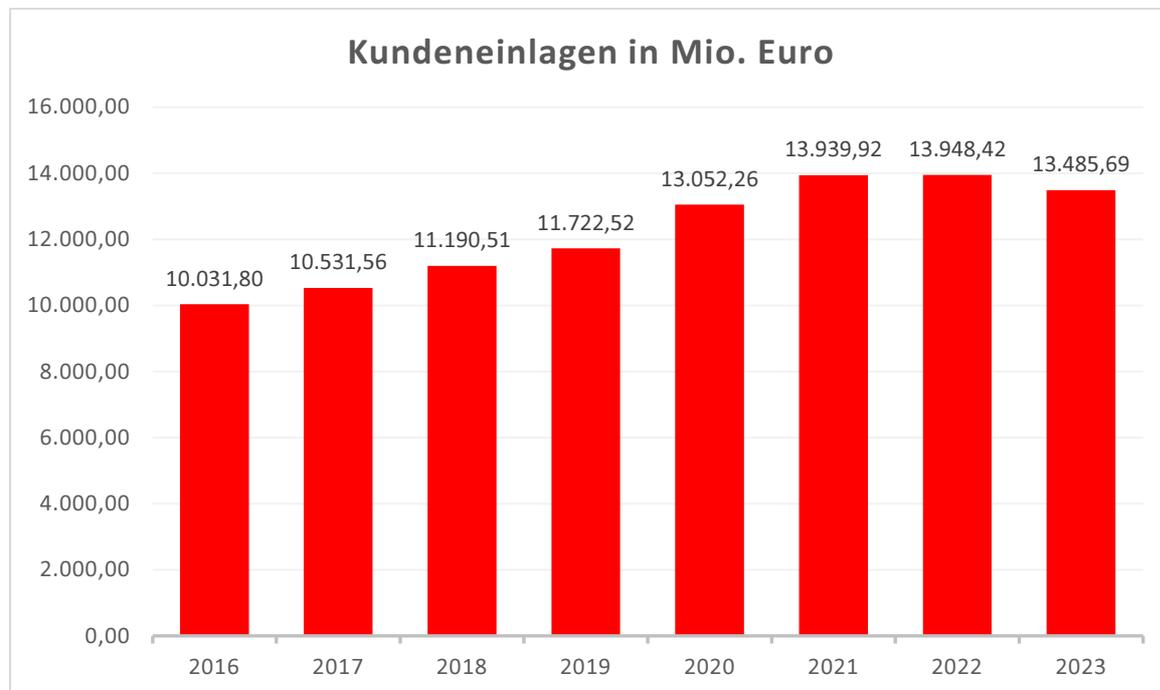
die Beraterinnen und Berater der MBS ihr Geschäft stabil halten können – für Schulz ein Beleg für regionale Kompetenz und überzeugende Beratung.

Vermögensbildung zeigt Bedeutung von Wertpapieranlagen

Auch mit der Vermögensbildung der Privatkundinnen und -kunden der MBS im Jahr 2023 zeigte sich Schulz zufrieden; sie stieg um 152 Mio. Euro an. Hierunter versteht man den Saldo aus Konten- und Wertpapieranlagen, wobei die MBS 2023 einen Rückgang bei Sicht- und Spareinlagen überkompensieren konnte durch Termineinlagen sowie Geldanlagen in Wertpapieren. Insgesamt hat sich die Summe aller Wertpapieranlagen der MBS-Kundinnen und -Kunden im vergangenen Jahr um über 700 Mio. auf 5,192 Mrd. Euro erhöht – für Schulz eine Bestätigung der Notwendigkeit, passend zur individuellen Anlagementalität Wertpapiere der Vermögensanlage beizumischen. „Inzwischen sind wieder viele Geldanlagen interessant und bieten Renditechancen. Wer auf Vermögenserhalt oder -zuwachs abzielt, sollte wie jeher auf die Rendite nach Inflation und einen Mix der Anlageklassen achten. Wir laden unsere Kundinnen und Kunden ein, ihre Bestände im Beratungsgespräch mit uns gemeinsam dahingehend zu überprüfen“, so Schulz.

Bei den bilanzwirksamen Einlagen war eine Konsolidierung zu verzeichnen. Die Kundinnen und Kunden reduzierten die in der Niedrigzinsphase stark angewachsenen Bestände – als die Sparkasse diese weitestgehend vor Negativzinsen bewahrte – teilweise wieder. Öffentliche Haushalte und insbesondere Unternehmen verwendeten teilweise ihre hohen Liquiditätspolster und bauten dementsprechend eigene Bestände ab – spiegelbildlich zur Entwicklung im Kreditgeschäft mit Firmenkunden. Termineinlagen wurden wieder attraktiver und auch bei der MBS stärker nachgefragt. Viele Kundinnen und Kunden schichteten täglich fällige Einlagen in befristete Einlagen und Wertpapiere um.

Hinzu kam 2023 eine erkennbar höhere Verwendung für Konsumausgaben. Insgesamt fiel der reine Einlagenbestand moderat um 462,7 Mio. Euro oder 3,3 % auf 13,486 Mrd. Euro.

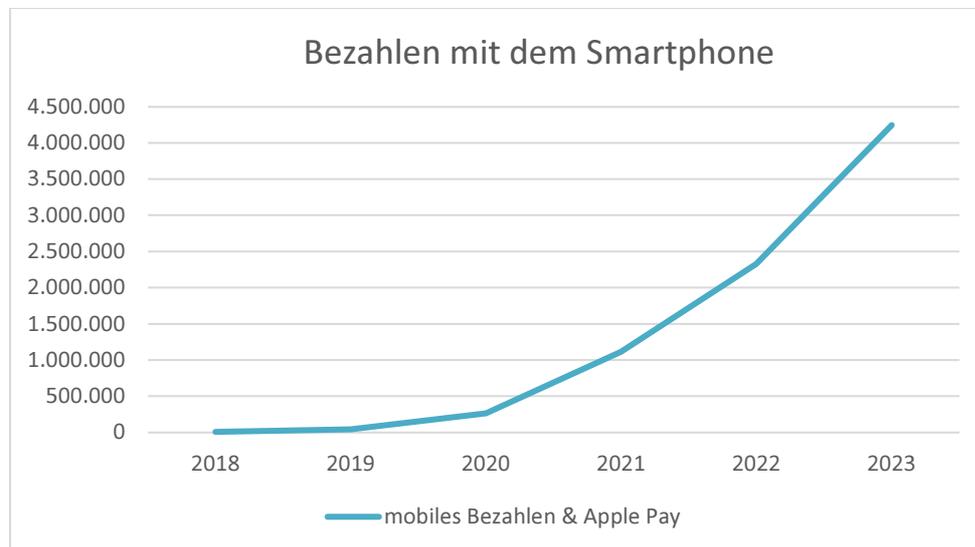


Entwicklung der Kundeneinlagen von 2016 – 2023

Kundennähe persönlich und digital

2023 hat die MBS die Zusammenführung von Standorten für ein zukunftsfähiges Geschäftsstellennetz abgeschlossen. Die Neuaufstellung im Privatkundenvertrieb konnte stationär und digital vorangetrieben werden und wird 2024 abgeschlossen sein. Schulz dankte den MBS-Kundinnen und -Kunden für ihre Treue. Rund 70 Prozent der insgesamt über 500.000 Girokundinnen und -Kunden nutzen aktiv Online-Banking und erledigen einfache Bankgeschäfte von zu Hause oder unterwegs. Die Sparkasse bietet hierfür mit ihrer Internetfiliale und insbesondere der Sparkassen-App ein sehr innovatives und sicheres bzw. mehrfach ausgezeichnetes digitales Komplettangebot, das immer mehr Zuspruch erfährt. 48,6 Mio. mal haben die Kundinnen und Kunden der MBS im vergangenen Jahr mit der Karte bezahlt (plus 15 %),

davon 81 % kontaktlos. Das stärkste Wachstum verzeichnete dabei das Bezahlen mit dem Smartphone:



Entwicklung der Bezahlvorgänge mit dem Smartphone durch MBS-Kundinnen und -Kunden 2018 – 2023

Schulz rechnet in der nahen Zukunft mit noch mehr kundenfreundlichen Diensten und Prozessen durch den Einsatz von KI: „Dabei Teil der leistungsstarken Sparkassen-Finanzgruppe zu sein, ist für uns ein großer Vorteil“.

Gleichzeitig investiert die MBS in die Modernisierung ihrer auf Beratung ausgelegten Standorte und nicht zuletzt in die Sicherheit ihrer knapp 200 Geldautomaten. Auch die MBS war 2023 von den deutschlandweit zu beobachtenden Angriffen auf Automaten betroffen. Zur Vorbeugung hat die MBS mit den Sicherheitsbehörden eine enge Zusammenarbeit vereinbart und setzt standortindividuelle Sicherheitsmaßnahmen um.

Das Angebot der MBS an Kundinnen und Kunden findet Anklang: Netto 3.300 neue Girokonten haben die rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen 2023 eröffnet. Ebenfalls sehr zufrieden ist die MBS mit den über 98 Prozent Zustimmung zu den Allgemeinen

Geschäftsbedingungen, die aufgrund eines BGH-Urteils von allen Bankkunden eingeholt werden mussten.

Wertschöpfung für die Region

Wie in den Vorjahren auch hat die Sparkasse Wirtschaft und Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet über ihre Eigenschaft als Kreditgeberin, Anlageberaterin, Arbeitgeberin, Ausbilderin und Steuerzahlerin hinaus unterstützt: Das Volumen der bei lokalen Firmen in Auftrag gegebenen Arbeiten lag auch 2023 bei mehreren Millionen Euro, ebenso die Unterstützung von Vereinen und Institutionen für deren ehrenamtliches Engagement in Sachen Kunst und Kultur, Jugend, Sport, Soziales und Umweltschutz. Hier haben die MBS und ihre drei Stiftungen 2023 über 900 Projekte mit knapp über 4,5 Mio. Euro unterstützt. 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der Region sind mit Hilfe der MBS bzw. ihrer Stiftungen ins Ausland geschickt oder über das „Deutschlandstipendium“ gefördert worden.

MBS als moderne Arbeitgeberin

Großen Wert legt die Sparkasse vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit Workshops, Seminaren und Hospitationen in vielen verschiedenen Bereichen. Von den 1.462 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ende 2023 waren 109 Auszubildende und weitere 19 dual Studierende. Die Sparkasse intensiviert die Ansprache von Absolventen, erfahrenen Spezialisten, aber auch Quereinsteigern. „Ein Blick auf unsere Karriereseite lohnt sich immer“, so Schulz und nannte als Stärken des Hauses persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten, ein umfassendes Gesundheitsangebot, Familienfreundlichkeit (zertifiziert durch das Audit berufundfamilie), flexible Arbeitszeitgestaltung, Altersvorsorge, Betriebsrente und vermögenswirksame Leistungen. Die Frauenquote bei der MBS beträgt 66 %.

Jahresergebnis

Die Normalisierung an den Geld- und Kapitalmärkten wirkte positiv auf die Ertragslage. Der Zinsüberschuss stieg deutlich um 57,3 Mio. auf 261,3 Mio. Euro. Auch der Provisionsüberschuss erhöhte sich (+ 8,1 Mio. Euro) dank intensiver Kundenberatung auf 95,2 Mio. Euro. Durch effizientes Kostenmanagement stiegen der Sachaufwand (höhere Preise und IT-Aufwendungen) und der Personalaufwand (Tarifsteigerungen) moderat. Beides zusammen führte zu einem insgesamt erhöhten Aufwand von 174,0 Mio. Euro (Vorjahr 164,9 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 189,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (2022: 132,6 Mio. Euro).

Das Bewertungsergebnis Kredit betrug nach der inzwischen erfolgten Normalisierung des Insolvenzgeschehens (wie vor der Corona-Zeit) und umsichtiger Risikopolitik 25,0 Mio. Euro.

Die für 2023 angekündigten Zuschreibungen auf den Wertpapiereigenbestand der MBS betragen 274,1 Mio. Euro. Damit sind die im Vorjahr aus rein buchhalterischen Gründen nach dem strengen Niederstwertprinzip getätigten Bewertungen erwartungsgemäß in hohem Maße aufgeholt worden und fließen zurück in die Vorsorgereserven. Insgesamt kann die MBS damit ihr Eigenkapital um 366 Mio. Euro deutlich stärken.

Die Kapitalausstattung nach CRR wird durch diese Zuführung von 22 auf 25 Prozent steigen (von der Aufsicht geforderte Quote inklusive Risikopuffer: 13,9 %); die Cost-Income-Ratio fiel auf unter 48 %. Für Schulz beides ein Beleg für die solide ökonomische Verfassung der MBS: „Wir sind eine substanzstarke und zugleich effizient arbeitende Sparkasse und werden daher unseren Kundinnen und Kunden sowie den Unternehmen und Kommunen der Region verlässliche Partnerin bleiben. Ich bin mir mit unseren kommunalen Trägern darin einig, welch hohen Wert eine so grundsolide aufgestellte Sparkasse für die Region hat.“ Die MBS wird eine Gewinnausschüttung an die Träger der

Sparkasse für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 8 Mio. Euro vorgeschlagen. Nach dem brandenburgischen Sparkassengesetz ist diese Ausschüttung gemeinnützigen Zwecken zuzuführen. Insgesamt beläuft sich damit das gesellschaftliche Engagement der MBS und ihrer Stiftungen auf 12,5 Mio. Euro. Schulz dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse für ihren Einsatz.

Mit 48,0 Mio. Euro bleibt die MBS eine der bedeutendsten Steuerzahlerinnen im Land Brandenburg.

Ausblick

Schulz ist trotz der eingetrübten Konjunkturaussichten zuversichtlich für das Geschäftsjahr 2024: „Als größte Sparkasse im Land Brandenburg sind wir uns unserer Bedeutung für die regionale Wirtschaft bewusst, und der wollen, können und werden wir gerecht werden.“ Er rechnet mit einem Sparkassenergebnis auf dem gleichen Niveau wie 2023. Unsicherheitsfaktoren bleiben die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und auf der Kostenseite insbesondere mögliche Preissteigerungen bei wichtigen Zulieferungen wie IT-Dienstleistungen.

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse berät mit über 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, rund 750.000 Kunden an über 130 Standorten sowie online und ist Partner von Privatkunden, Kommunen, Handel, Handwerk und Mittelstand in ihrer Region. Sie ist die achtgrößte Sparkasse Deutschlands, die größte in Ostdeutschland. Ihr Geschäftsgebiet umfasst die Landkreise Havelland, Oberhavel, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und die Landeshauptstadt Potsdam. Ihren hohen Anspruch an die Beratungsqualität belegen diverse [Auszeichnungen](#). Traditionell engagiert sich die MBS stark für Kunst & Kultur, Sport, Soziales, Umwelt und Wissenschaft in ihrem Geschäftsgebiet. www.mbs.de



Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel
Bestandszahlen per 31.12.2023

	2023 in Mrd. EUR	2022 in Mrd. EUR	Veränderung %
Bilanzsumme	16,110	16,251	-0,9
Einlagen	13,486	13,948	-3,3
Kundenkredite	6,665	6,409	+4,0
Kreditvolumen inkl. Schuldscheindarlehen	7,789	7,484	+4,1
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,258	0,294	-12,3
Forderungen an Kreditinstitute	0,992	1,767	-43,8
Wertpapiere Depot A (Eigenanlagen)	6,549	6,809	-3,8
Depot-B-Volumen (Kundenwertpapiere)	5,192	4,475	16,0
Kreditauszahlungen	0,981	1,140	-13,9
	Anzahl	Anzahl	
Konten (Giro, Tages- und Ter- mingelder, Spar, Darlehen)	1.066.360	1.071.527	
Depots	77.519	73.203	
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	1.462	1.477	
davon Auszubildende und BA- Studierende	128	127	
Geschäftsstellen	131	141	
Haltepunkte Sparkassenbus	44	44	
Geldausgabeautomaten	197	210	

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel
Ertragszahlen in Mio. Euro

	2023	2022
Zinsüberschuss	261,3	204,0
Provisionsüberschuss	95,2	87,1
ordentlicher Ertrag	102,3	93,5
ordentlicher Aufwand	174,0	164,9
Betriebsergebnis vor Bewertung	189,6	132,6
in % DBS	1,2	0,8
Bewertungsergebnis Wertpapiergeschäft	274,1	-413,8
Bewertungsergebnis Kreditgeschäft	-25,0	-8,9
Veränderung Vorsorgereserven	357,8	-321,2
Gewinnabhängige Steuern*	48,0	33,0
Jahresüberschuss	16,2	5,4
Cost-Income-Ratio	47,75 %	55,3 %
Kernkapitalquote	ca. 25 %	ca. 22 %

DBS = durchschnittliche Bilanzsumme

Stand: 30. Januar 2024

*geschätzter Wert